

Stadtverwaltung · Postfach 2665 · 50359 Ertfstadt
Stadtverwaltung · Holzdamn 10 · 50374 Ertfstadt

Frau
Dr. Gerda Oswald
Kleine Jüch 14

50374 Ertfstadt

| | | | |
|---|--|-----------------------------|------------|
| Dienststelle Telefax 02235/ 409-... | Ansprechpartner/-in Telefon-Durchwahl | Mein Zeichen Ihr Zeichen | Datum |
| Amt für Jugend, Familie u. Soziales Holzdamn 10 | Herr Brost 02235 / 409-218 | -51-Bt. | 09.02.2010 |

Ihr Schreiben vom 15.01.2010

Sehr geehrte Frau Dr. Oswald,

zunächst bedanke ich mich sehr für Ihr o.g. Schreiben und das große Interesse an gelingender früher Bildung in den Ertfstädter Kindertagesstätten, das Sie mit diesem Schreiben zum Ausdruck bringen. Ich weiß, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Stadtelternrat und dem Jugendamt in der Vergangenheit eine sehr gute war und das Jugendamt ihr Engagement sehr lobt. Nicht zuletzt bin ich dankbar und stolz darauf, dass wir als einzige Stadt im weiten Umfeld dem Stadtelternrat im Jugendhilfeausschuss ein beratendes Stimmrecht einräumen. Damit bringen wir zum Ausdruck, dass Eltern für uns nicht Kunden sondern Partner im Kindertagesstättenbereich sind. Nun zu Ihren Anliegen:

1. Freistellung der Leitung

Die Verwaltung ist mit Ihnen der Meinung, dass Kindergartenleitung Kitamanagement ist und dass dafür ein ausreichend angemessenes Zeitbudget zur Verfügung stehen muss. Deshalb wird auch weiterhin von der Verwaltung die Freistellung von der Leitung einer eigenen Gruppe befürwortet. Das gilt allerdings nicht für unsere eingruppierten Einrichtungen.

2. Einsatz von Vertretungen bei Ausfällen von Fach- und Ergänzungskräften

Sie haben Recht, leider haben wir in den beiden letzten Jahren viele Vakanzten durch Krankheit und unbesetzte Stellen verkraften müssen. Dies gilt auch heute noch. Erstmalig im August letzten Jahres waren durch frühzeitige Personalplanung alle Planstellen besetzt. Doch Krankheitswellen, Schwangerschaften und Bewerberinnen, die kurzfristig wieder abgesprungen sind, haben die Personalsituation schnell wieder verschlechtert.

Leider kann ich bei Krankheiten, die weniger als 6 Wochen dauern, keine Ersatzkräfte anstellen. Die Kosten dafür werden über das KiBiz nicht refinanziert. Elternzeitvertretungen kann ich grundsätzlich besetzen. Es bedarf aber einer gewissen Vorlaufzeit in der Verwaltung wie auch der Beteiligung des Personalrates. Das kostet leider Zeit, wenn es auch nur einige Wochen sind.

Besuchszeiten:

Rechts- und Ordnungsamt / Haus Ganser E - Lechnich
montags - freitags von 08.00 - 12.00 Uhr
donnerstags
außerdem von 14.00 - 18.00 Uhr
Rentenabteilung nur nach
Vereinbarung

Amt für Jugend, Familie und Soziales / Rathaus E - Liblar
jeweils nach Vereinbarung.
Mo, Di, Fr von 08.00 - 12.00 Uhr
donnerstags von 14.00 - 16.00 Uhr

Bauordnungsamt / Rathaus E - Liblar
montags von 08.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 16.00 Uhr
donnerstags von 08.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 17.00 Uhr

Volkshochschule, Carl-Schurz-Straße 23
montags bis freitags von 09.00 - 12.00 Uhr
donnerstags auch von 14.00 - 18.00 Uhr

Konten der Stadtkasse:
Kreissparkasse Köln 0191000100 (BLZ 370 502 99)
VR-Bank Rhein-Erft eG 1000001011 (BLZ 371 612 89)
Postbank Köln 38461-504 (BLZ 370 100 50)

Bürgerbüro / Haus Ganser / Rathaus Liblar
montags - mittwochs 07.15 - 14.00 Uhr
donnerstags 07.15 - 18.00 Uhr
freitags 07.15 - 12.00 Uhr
samstags 09.00 - 11.00 Uhr
(Liblar ungerade KW, Lechnich gerade KW)

Busverbindungen:
Linien 920, 979, 990

Rathaus Liblar Haltestelle Liblar EKZ
Haus Ganser Haltestelle Le. Markt

Zur Zeit, und das wird in den nächsten Jahren nicht besser werden, ist der Arbeitsmarkt mit qualifizierten Kräften sehr dünn gesät. So sich qualifizierte Kräfte bewerben, suchen sie in der Regel eine Festanstellung. Können wir aber nur Vertretungsstellen anbieten, entscheiden sich die Bewerber/innen in der Regel für Angebote anderer Träger oder Städte.

Wenn wir wieder mit Springern arbeiten würden, werden auch diese sich sehr schnell auf feste Stellen bewerben, so wie wir das in der Vergangenheit bereits haben erfahren müssen. Doch Springerstellen über den Personalschlüssel des KiBiz hinaus werden wir nicht finanzieren können.

Das KiBiz geht davon aus, dass der Personalschlüssel Vertretungsfälle abdeckt. Auf Fachebene wird seit einiger Zeit die Notwendigkeit einer qualitativen Verbesserung des Personalschlüssels gefordert. Diese Forderung teile ich, aber die Finanzsituation der Kommunen lässt eine Personalaufstockung aus kommunalen Mitteln nicht zu. Bund und Land sind aufgerufen, sich an den Kosten einer qualitativ besseren frühen Bildung mehrheitlich zu beteiligen.

3. Stabile Elternbeiträge

Über Jahre sind die Elternbeiträge in Ertststadt stabil gewesen. Mit der Rekordverschuldung des Haushaltes 2010 sehe ich mich aber gezwungen, die Beiträge anzuheben. Ich habe deshalb geplant, oberhalb der jetzigen Einkommensgrenze zwei weitere Stufen einzufügen. Unterhalb von 61.000 € bleibt alles beim Alten.

Gleichzeitig wird aber auch vorgeschlagen, die Beiträge der unter 2-Jährigen auf das Niveau der über 2-Jährigen zu senken. Mit dieser familienpolitischen Komponente will ich auch in Zeiten leerer Kassen Familien mit ganz jungen Kindern entlasten. Es bleibt abzuwarten, ob der Rat dem folgt.

Ich hoffe, mit diesen Aussagen auf Ihre Punkte eingegangen zu sein und bitte darum, bei weitergehenden Fragen die Diskussion mit dem Jugendamt zu suchen. Bei dann möglicherweise konträren Positionen bin ich gerne Ansprechpartner.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Rips